

## Ein Sommerfest der besonderen Art

### 150. Geburtstag des Gemischten Chors Ohren auf dem Grillplatz mit schwungvollen Liedbeiträgen

Eine besondere Idee hatte der Gemischte Chor Ohren, um das Gruppensingen und das 150. Vereinsjubiläum gebührend zu feiern.



Herbert Hettler, Margot Weigand, Gerhard Voss (Vorsitzender des Sängerkreises Limburg), Iris Weiser, Klaus Peter Müller, Brigitte Rhein (Vizepräsidentin des Hessischen Sängerbundes), Silvia Scheu-Menzer (Bürgermeisterin von Hünfelden), Regina Belz (stellvertretende Ortsvorsteherin von Ohren, von links) beim Sommerfest. Foto: JungHerbert Hettler, Margot Weigand, Gerhard Voss (Vorsitzender des Sängerkreises Limburg), Iris Weiser, Klaus Peter Müller, Brigitte Rhein (Vizepräsidentin des Hessischen Sängerbundes), Silvia Scheu-Menzer (Bürgermeisterin von Hünfelden), Regina Belz (stellvertretende Ortsvorsteherin von Ohren, von links) beim Sommerfest. Foto: Jung

**Hünfelden-Ohren.**Die Verantwortlichen hatten zu einem Sommerfest mit Rahmenprogramm auf den schön gelegenen Ohrener Grillplatz eingeladen. Man begann mit einem Gottesdienst in der mit Blumen und einem Birkenkreuz festlich gestalteten Grillhütte. Danach folgten die Vorträge der Chöre aus der Sängerguppe "Kirberger Land", aufgelockert durch die frech-frivolen Beiträge der beiden "ChansoNETTEN" Ute Körner (Klavier) und Alexandra Edinger (Gesang) mit Schlagern aus den 20er und 30er Jahren. Zwischendurch war ausreichend Zeit für Grußworte und die Ehrung einiger verdienter Aktiver des Chores.

Diese Ehrung übernahm Gerhard Voss, Vorsitzender des Sängerkreises Limburg. Er überreichte Urkunden an Klaus Peter Müller, der seit 40 Jahre aktiver Sänger ist, an Kassiererin Iris Weiser und Schriftführerin Margot Weigand für ihre langjährige Vorstandsarbeit, und natürlich an Herbert Hettler, der seit 25 Jahren Vorsitzender ist.

In seiner Ansprache betonte Voss, dass die Chöre der Gruppe "Kirberger Land" zwar zu den kleinsten Formationen im Sängerkreis gehören, aber immer wieder durch die Vielfalt und Qualität ihrer Vorträge und durch großes Engagement beeindrucken. Dieser Meinung schlossen sich alle Besucher ohne Einschränkung an.

### Freude am Singen

Ob es der kleine, aber nach wie vor begeistert singende Neesbacher Männerchor war, der unter der Leitung von Klaus Scheid mit schwungvoll Volkstümlichem aufwartete, oder der gemischte Chor aus Mensfelden mit Dirigent Josef Schmitt, der romantische Chorsätze vortrug, ob beim Nauheimer Chor mit dem jungen Chorleiter Matthias Böhnke und einer gelungenen Mischung aus Modernem und Bewährtem, dem noch jungen Kirberger Chor "Tunggare" unter Tobias Jung, der pfiffige Volkslieder in Swingarrangements zu Gehör brachte, oder dem "großen" Chor der Germania Kirberg, der von Chorleiter Ilja Slobodinskis zu temperamentvollen Vorträgen aus dem Schlager- und Gospelbereich motiviert wurde – überall hörte man die Hingabe an die Sache und Freude am Singen ebenso wie die klangvollen Ergebnisse solider Probenarbeit. Alle Chorleiter verstehen es offensichtlich, aus den vorhandenen Möglichkeiten das Optimale zu machen und oftmals auch neue Wege in Literatur und Darbietung zu gehen. Da macht das Zuhören einfach Spaß. Besonders gefeiert wurde auch das Männerensemble "Bel Canto". Die Herren aus mehreren Hünfeldener Ortsteilen sorgten unter der Leitung von Klaus Scheid mit ihren tollen Vorträgen für Stimmung. Viel Beifall und Anerkennung erhielt der gastgebende Chor. Die Ohrener Damen und Herren, gerade einmal zwölf an der Zahl, machten deutlich, dass Klasse nichts mit Masse zu tun hat. Von Tanja Hollomotz einfühlsam geleitet, brachten sie eine vielfältige Auswahl ihres Programms, die sich hören lassen konnte. Angefangen bei alten Madrigalen über schön gesetzte Volkslieder bis zu Swing- und Popstücken hörte man sauber und stilschön einstudierte Chormusik, die Freude machte.

Nach dem offiziellen Programm ging man bei Lagerfeuer und Tanzmusik zum gemütlichen Teil über, natürlich war nachmittags mit Kaffee und Kuchen und abends mit deftigen Leckereien für Verpflegung bestens gesorgt. Kleine Wermutstropfen waren die Wetterkapriolen und das Verhalten einiger Sängerinnen und Sänger, die durch laute Privatgespräche während der Vorträge und andere Unhöflichkeiten unangenehm auffielen.

Ansonsten war es eine erfrischend andere Art, ein Jubiläum zu feiern, die nach Ansicht der Teilnehmer unbedingt zur Nachahmung empfohlen werden kann. *aju*